

Inhalt

	Seite
Vorwort	9
1. Xanten, ein Zentrum römischer Macht am Niederrhein	11
Julius Caesar erobert den Niederrhein	13
Die frühen Holz-Erde-Lager und die späteren Steinkastelle Vetera I und II	17
Das frühkaiserzeitliche Cugernerdorf (Kernsiedlung)	19
Die Gründung der Veteranensiedlung Colonia Ulpia Traiana (CUT)	22
Das mittelalterliche Xanten über dem Gräberfeld	27
2. Die Varusschlacht aus historischer Sicht	29
Die Kämpfe zwischen Germanen und Römern	29
Die antiken Berichte über die Varusschlacht 9 n. Chr.	32
Der Legionsführer Asprenas und die Belagerung von Aliso 9 – 10 n. Chr.	37
Im Jahre 15 n. Chr. besucht Germanicus das Schlachtfeld des Jahres 9 n. Chr.	39
Entsatz des Castells Aliso und Neubefestigung bis zum Rhein im Jahre 16 n. Chr.	40
Was läßt sich aus den Berichten der Antike schließen?	41
Wohin des Wegs? – Folgen wir den Forschern	43
Der Silberfund von Hildesheim	47
Im Teutoburger Wald war Friede	51
Tiberius stellt die Ordnung wieder her	52
Die Rachefeldzüge des Germanicus	53
Die Suche nach Aliso und die Funde in Haltern	60
Aliso in Oberaden bei Dortmund?	63
Aber Haltern kann auch nicht Aliso sein	65
Und dann trat Holsterhausen auf den Plan	66
Der Rheinlimes und sein Ende	68
3. Steinabbau, Funde und Sammlungen in vergangener Zeit	73
Daß diese Steine zu Brot werden . . . Die römischen Ruinen als Steinbrüche des Niederrheins	73
Was sie trieben, was sie schrieben: Vorläufer der modernen Wissenschaft ebnen den Weg	78
Ein königlich-preußischer Notar als Archäologe in Xanten	81
Rheinische Antiken als Grundstock eines Bonner Museums	85
Sechs Fischer und ein stummer Diener	88
Der Fund der sechs Fischer – ein erzähltes Kapitel der Archäologie	88

4. Gründung und Grabungen des niederrheinischen Altertumsvereins	93
Als Fachwissen noch durch spontane Begeisterung ersetzt wurde	93
Die Legionsziegelei	95
Die Ziegelei »jenseits des Rheins«	100
Die Ziegelei des niedergermanischen Heeres	101
Ziegel der Kohorten	101
Stempel der Classis Germanica, der Flottentruppen	101
Soldatennamen auf dem Eßgeschirr	103
Die Truppengliederung	103
Legio I	106
Legio V, Legio VI, Legio X	107
Legio XV, Legio XVII, Legio XVIII, Legio XIX	108
Legio XXI, Legio XXII, Legio XXX	109
Die Truppenverteilung am Rheinlimes	111
5. Die Ausgrabungen des Provinzialmuseums Bonn in Vetera I bei Birten	115
Was zur Auffindung des Lagers beitrug	115
Wie sieht eine archäologische Flächengrabung aus?	118
Das Verfahren bei der Schnittgrabung	119
Pfostenlöcher, Gruben, Stückereste	120
Erste Hauptperiode: Spuren früher Lager 15 vor bis 16 nach Chr.	122
Zweite Hauptperiode: 16 bis 43 nach Chr.	123
Dritte Hauptperiode: das claudisch-neronische Steinlager der 5. und 15. Legion	127
Drei Kilometer Mauer	130
Die großen Gebäude des Lagers	131
Die Lagervorstadt des claudisch-neronischen Lagers	137
Das Amphitheater von Vetera I	139
Gräber des Lagers Vetera	141
Der Bataveraufstand	143
6. Bagger und Taucher entdecken Vetera II	147
Der Bagger bringt es an den Tag	147
Mit Schwimfflossen und Sauerstoffgerät in die Römerzeit	150
Als der Rhein eine Schleife bildete	153
Zeugnisse von Vetera II	153
Ein Dorf flieht vor dem Wasser	155
Aufregung um einen Trajanskopf	156
Der Silberbecher aus dem Rheinkies	159
7. Die ersten Colonia-Grabungen der Neuzeit	161
Der Tempelbezirk (1836 und 1934)	161
Das römische Forum (1927)	162
Germanenforschung gab den Anstoß (1934 – 1936)	162

Das Amphitheater der CUT	163
Brot und Spiele für das Volk	166
Das Hafentollwerk	173
8. Die Colonia Traiana gibt weitere Geheimnisse preis	177
Die Außenstelle Niederrhein wird eingerichtet (1957)	177
Die Thermen der Colonia Ulpia Traiana	179
Die Wasserleitung der antiken Stadt	187
Paläste, Villen und Handwerkerhäuser prägen das Stadtbild	188
Im östlichen Handwerkerbereich der CUT (1960 / 1961)	190
Spuren der Kernsiedlung	192
Läden und Werkstätten an der Hauptstraße	193
Der Schatz vom Cardo maximus (1964)	196
Der Sarkophag mit der Silberplatte (1965)	199
Ein eigenes »Colonia-Netz«	201
Wo das Handwerk noch goldenen Boden hatte (1966 – 1969)	202
Kleine Götterfiguren aus Bronze schmücken das Haus	204
Die Töpferöfen in der Museumsgrube (1971)	206
Die Villen im Westen der CUT (1971)	209
Eine Baustelle in der Colonia Ulpia Traiana	212
Was wissen wir von der Colonia Ulpia Traiana?	216
Wie mag die antike Stadt geendet haben?	220
Wo siedelten die Franken?	221
9. Auf der Suche nach den Xantener Märtyrern	223
Der Bonner Anfang 1928	223
Die Fortsetzung in Xanten 1933	223
Das aufregende Doppelgrab	225
10. Die Domgrabungen werden fortgesetzt, 1953 – 1966	231
Ausgangspunkt: Das Doppelgrab	231
Was uns vom römischen Hauptmann Viktor überliefert wurde	231
Überlieferung, archäologisch untermauert	234
Brandgräber der Vicusbewohner	234
Das Doppelgrab und die ihm folgenden Reihengräber	235
Die steinerne Totenkapelle des 5. Jahrhunderts	237
Das spätrömische Gräberfeld	237
Das erste fränkische Gräberfeld	239
Das fränkische Gräberfeld dehnt sich aus	240
Die erste Kirche wird errichtet	241
Die Weiterentwicklung zum Stift	241
Der »wunderbare« Bau der dritten Kirche	242
Die ottonische Stiftskirche	242
Der mittelalterliche Stadtkern zeichnet sich ab	244

11. Zum Stand der Ausgrabungen in der Colonia Ulpia Traiana	
Ein gallo-römischer Tempel (1973)	247
Wie es zum Archäologischen Park (APX) in Xanten kam (1973)	249
Die neueren Ausgrabungsergebnisse im Archäologischen Park, ab 1974	252
Die Grabungen an der Hafenmole und im Rheinbett (1974 und 1977)	254
Straßen und Kanäle führen zu den Türmen (1975)	256
Das Haus eines römischen Handelsherrn (1975–1977)	259
Ein römischer Wasserleitungskanal wird entdeckt (1975)	263
Der Hafentempel (1935 und 1977)	266
Das »Burginatiumtor« – ein doppeltürmiges Stadttor im Norden der CUT	270
Baupuren im Forumsbereich der CUT (1927 und ab 1977)	275
Die spätantike Festung innerhalb der CUT	278
12. Caudicaria – Römische Lastkähne	
Die ersten Schiffsfunde im Xantener Raum	286
Der Fund des ersten Xantener Prahms	287
Die Bergung des Schiffsstestes	287
Ergebnisse zur Konstruktion	288
Ein zweiter Prahm aus Xanten	289
Epilog	291
Ergänzung 1 – Das Schlachtfeld von Kalkriese bei Osnabrück	
Der Wüschelrutengänger	293
Am Tatort	293
Der Kampf	294
Zur Forschung	295
Die Lage des Fundplatzes	296
Die Funde der anstehenden Ausgrabungen	297
Gedanken zur Topographie	297
Das bislang Ergrabene und seine Auswertung	298
Benutzte Quellen	299
Ergänzung 2 – Die neueste These zur Varusschlacht	300
Literatur und Quellenverzeichnis	301
Personen- und Ortsregister	307